Johann Franz Paur [Bauer] berichtet dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein über Erneuerung [Neuausstellung des Urbars] in der Herrschaft Schellenberg, verschiedene Rechnungen und die Höhe der Pfandschaften auf Neuburg und Bludenz. Ausf., Feldkirch 1700 Mai 24, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchleuchtigster fürst.

Gnädigster fürst und herr, herr, etc.¹

Gleichwie vor allem annderen die schellenbergische renovation² daß nöthigste ware, alß habe solliches horis successivis³ in gegenwerthigen standt gebracht, welliche dann sambt der amtsrechnung ewr hochfürstlich durchlaucht gnedigist zu empfangen haben.

Auff das gräflich hohenembßische desiderium⁴ auß Laxenburg⁵ vom 12. labentis⁶ die summen des graf Clarischen⁷ auf der herrschafft Newburg⁸ und graff Bergischen auf der herrschafft Bludenz⁹ haftenden pfandschilling zu vernehmen, notificiere¹⁰ bey heutiger ordinari¹¹, das auf der herrschafft Newburg die ducaten a 2 fl.¹² 45 xr. silbercronen a 1 fl. 48 xr.¹³ reichsthaler a 1 ½ fl., sodann die goldcronen a 2 ½ fl. zu rechnen 50.000 fl. auf Bludenz, aber 42.000 fl. wie verlauthet current¹⁴ stehen, und der anloßung halber gleich dato darumben die erwinschte coniunctur¹⁵ anscheinete, weilen der alte / herr graf von Claris todt, und seine excellenz herren erben alberaith zue Depliz¹⁶ über der erbsverlassung beysamen, die bludenzische pfandschafft aber mit dem ersten Julii negstkünfftig ahn dem ende were, welliches auch ewr hochfürstlich durchlaucht in eventum unnderthenigst vorstellen, und dabey mich gehorsambst empfehlen wollen.

Eur hochfürstlich durchlaucht.

Veldtkhirsch¹⁷, den 24. Maii anno¹⁸ etc. 1700.

Underthänigster, threw, gehorsamester diener.

Johann Franz Paur¹⁹, manu propria²⁰.

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² Erneuerung (Verbesserung) der Herrschaft Schellenberg betreffend die Verwaltung.

³ in den folgenden Stunden.

⁴ Wunsch.

⁵ Laxenburg, Gemeinde bei Wien (A), wo sich ein kaiserliches Lustschloss befindet.

⁶ verstrichenen Mai.

⁷ Clary und Aldringen war eine aus Oberitalien (Riva) stammende Adelsfamilie, die 1659 in den Freiberren erhoben und 1666 zu Grafen von „Clary und Aldringen“ ernannt worden waren. Vgl. Hermann HALLWICH, *Clary, Hieronymus von*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* 4 (1876), S. 275–276.

⁸ Neuburg bei Koblach (A).

⁹ Bludenz (A).

¹⁰ zeige an.

¹¹ Aufstellung.

¹² fl. = Gulden (Florin).

¹³ xr. = Kreuzer.

¹⁴ laufend.

¹⁵ Umständen.

¹⁶ Teplice (Teplitz-Schönan), Stadt (CZ).

¹⁷ Feldkirch (A).

¹⁸ im Jahr.

¹⁹ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtman des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur's mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA, H 2609, 2010, 2611; Karlbeinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ... [et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

Post scriptum.

Auf gnädigsten befehl vollgen die parat liegende rechnungs-verificationes negstens./

[*Rubrum*]

Præsentatum²¹, den 12. Junii 1700.

Schellenbergischer verwalter sendet die daselbst renovatione und amtsrechnung; item ratione²² gewisser auf denen herrschafften Neuburg und Blutentz hafftender pfandschilling.

[*Adresse*]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas, des Heyligen Römischen Reichs²³ fürsten und regiereren des hauß Liechtenstain von Nickholspur²⁴, in Schleßien²⁵ herzogen zue Troppaw²⁶ und Jägerndorff²⁷, ritteren des Guldinen Flusses²⁸, der römisch kayserlichen mayestät²⁹ etc. etc. würrkhlichen gehaimben rath und cammereren, etc. Ihre durchlaucht, meinem gnedigsten herren.

Wienn³⁰ per³¹ Feldtsperg^{32a}

^a *Darüber ist ein rotes Lackesiegel aufgedrückt.*

²⁰ *eigenhändig.*

²¹ *Vorgelegt.*

²² *auch wegen.*

²³ *Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806). Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.*

²⁴ *Nikolsburg (Mikulov), Stadt (CZ).*

²⁵ *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa.*

²⁶ *Troppan (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ).*

²⁷ *Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).*

²⁸ *Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein burgundischer Ritterorden.*

²⁹ *Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, Leopold I., Wien 2003.*

³⁰ *Wien (A).*

³¹ *über.*

³² *Feldsberg (Valtice), Stadt (CZ).*